

Das Haus der Diakonie in Wehr-Öflingen



Die „3 Kuben“
(1973) von Alf Lechner

Werner Berges:
„Jede Menge Leute“, 2005



Hanna und Paul Gräb-Stiftung

Um das Zuhause sowie die vielfältigen kulturellen und sportlichen Aktivitäten der behinderten Menschen auf eine kalkulierbare Grundlage zu stellen – und zur Bewahrung und Förderung des Lebenswerks von Hanna und Paul Gräb – wurde im Jahr 2005 die „Hanna und Paul Gräb-Stiftung“ gegründet, deren Schirmherrin Anne-Sophie Mutter ist. Das finanzielle Fundament hat der Unternehmer Stephan Denk (Brennet AG) gestiftet.



So können auch Sie helfen

Spenden und Zustiftungen für die Hanna- und Paul Gräb Stiftung kommen direkt der Behindertenarbeit in Wehr-Öflingen zugute.

Zuwendungen können ausdrücklich für die Erhöhung des Stiftungsvermögens bestimmt sein (Zustiftungen) oder zur unmittelbaren Verwendung der Stiftungszwecke dienen. Stifter und Spender erhalten somit die entsprechenden steuerrelevanten Bescheinigungen ausgestellt.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne der Vorstandsvorsitzende Ulrich Delhey zur Verfügung
(Telefon 0 77 62/93 42 oder 708 123,
E-Mail: ulrich-delhey@t-online.de).

Spendenkonto

Hanna und Paul Gräb-Stiftung

Sparkasse Hochrhein, Bad Säckingen
Kontonummer: 77042174
BLZ: 684 522 90
BIC: SOLADES1WHT
IBAN: DE41 6845 2290 0077 0421 74



Hanna und Paul Gräb-Stiftung
c/o Ulrich Delhey
Meierhofstrasse 23
79664 Wehr

Tel. 07762 93 43 oder 708 123
Fax 07762 708 126
ulrich-delhey@t-online.de
www.graeb-stiftung.de

Gemeinsam Leben



„Ich bin gekommen,
um ihnen das Leben
in ganzer Fülle zu schen-
ken.“

Johannes-Evangelium

Diakonie ist ge-
lebte christliche
Botschaft. Das
Haus der Diakonie
in Wehr-Öflingen
ist diesem Auftrag
verpflichtet: Denn
das Leben behinderter
Menschen ist eine Verge-
genwärtigung von Gottes
Ebenbild – eine menschliche
Ausdrucksform unter vielen.

Unzählige Kunstwerke erzählen die
Geschichte des einzigartigen Lebens-
werks von Hanna und Paul Gräb sowie ihrer
vielen ehrenamtlichen Helfer: In den sechziger
Jahren des vergangenen Jahrhunderts begannen sie
damit, Kunstausstellungen zu veranstalten. Mit den Erlö-
sen aus dem Verkauf der Bilder (2/3 für den Künstler – 1/3
für Kunst und Diakonie) konnte der Neubau des Hauses der
Diakonie für Menschen mit geistiger Behinderung in Angriff
genommen werden. Heute leben in der Diakonie Wehr-Öflingen
80 Menschen in vier Häusern.



August Kleiber:
„Schnecke“, 2006



Paul-Gräb-Straße



Wolf Wetzel: „Sanduhr“, 2006
Im Hintergrund das Diakoniezentrum.

Enrique Asensi:
„Tor“, 1990



Gedenktafeln erinnern an die großzügigen und tatkräftigen Helfer, dank deren Unterstützung zusätzliche Häuser für behinderte Menschen gekauft werden konnten.





Mit dem Ölbild „Obstkorb“ (2005) gewann Gerda Fitterer aus Bamlach beim Lothar Späth Förderpreis 2008.

Begegnungen auf Augenhöhe gelebte Integration



Die Preisträger auf der Bühne: Umarmung für den großzügigen Stifter.

Kunst-Kirche-Diakonie

Als Pfarrer Paul Gräb und seine Ehefrau Hanna mit ihrer Arbeit für behinderte Menschen begannen, war das keineswegs opportun. Und: Nie zuvor war autonome Kunst in einem sakralen Raum gezeigt worden. Das provozierte Widerspruch, der in den „Dialog von Kunst und Kirche“ mündete. Mit der Einweihung des Hauses der Diakonie 1985 war ein langersehnter Traum in Erfüllung gegangen, der seitdem kontinuierlich neue Dimensionen erfährt.



Ein begnadeter Auktionator: Lothar Späth bei der Kunst-Versteigerung 2006 in der Stadthalle Wehr.

Benefizkonzert 2006 in der Stadthalle Wehr: Anne-Sophie Mutter und Ayami Ikeba.



Projekte der Stiftung

Im Fokus der Hanna und Paul Gräb-Stiftung stehen die Wohn- und Lebensbedingungen der Behinderten sowie ihre künstlerischen Aktivitäten. Höchste Priorität hat im Jahre 2010 der Neubau des Tagesförderzentrums für tagesstrukturierende Angebote und Maßnahmen für Erwachsene mit einer geistigen Behinderung (TSAM). Begegnungstage schaffen ein Forum für Menschen mit und ohne Behinderung. Sie können sich zwanglos kennen lernen und – so vorhanden – Berührungängste abbauen. Und wenn dabei junge Schüler erstmals mit Behinderten in Kontakt kommen, ist das keineswegs die Ausnahme. So entstehen Freundschaften, die über den Tag hinaus tragfähig sind.



Proben für das Benefizkonzert 2006 in der Wehrer Stadthalle: Mit Anne-Sophie Mutter, der Schirmherrin der Hanna und Paul Gräb-Stiftung, musizierten Ayami Ikeba und Doo Min Kim (Cello).

Künstlerkolonie

Im Licht durchfluteten Atelier schlägt das kreative Herz des Diakoniezentrums. Künstler mit oder ohne Behinderung arbeiten hier gemeinsam – und lernen voneinander. Die Arbeiten der Bewohner werden auf großen Ausstellungen zusammen mit Werken weltberühmter Künstler gezeigt und in Katalogen dokumentiert – immer in einem Miteinander auf Augenhöhe.

Prominente Unterstützung

Seit Jahrzehnten engagieren sich unzählige ehrenamtliche Helfer für das „Modell Öflingen“, darunter auch Anne-Sophie Mutter und Lothar Späth. Der ehemalige Ministerpräsident stiftet seit 2006 einen jährlichen Förderpreis für geistig behinderte Künstler. Anne-Sophie Mutter gibt 2011 bereits ihr fünftes Benefizkonzert für das Haus der Diakonie.



Daniel Wagenblast: „mann auf kirche“, 2008

